

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft Frankfurt am Main	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	07.10.2019



Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell
2. Nachwuchsentwicklung

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf
3. Lage
4. Gesamtaussage

III. Nachtragsbericht

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft unterhält eine Profifußballmannschaft und ist Mitglied im DFL Deutschen Fußball Liga e.V. Neben der Abwicklung der Heimspiele und dem damit verbundenen Ticketverkauf besteht die Geschäftstätigkeit in der Verwertung eigener Rechte und dem Handel mit Fanartikeln unter der Marke Eintracht Frankfurt. Darüber hinaus wird unter der Leitung der Muttergesellschaft Eintracht Frankfurt e. V. ein Nachwuchs-Fußball-Leistungszentrum betrieben, welches der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft nachhaltig die Ausbildung von Profi-Fußball-Spielern sichert. Entsprechend der Geschäftspolitik konzentriert sich die Gesellschaft dabei auf dieses Kerngeschäft und ist nur in Bereichen tätig, die eng mit dem professionellen Fußball verbunden sind.

2. Nachwuchsentwicklung

Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft ist gemäß der Lizenzierungsordnung der DFL Deutschen Fußball Liga GmbH verpflichtet, den sportlichen Unterbau der Lizenzfußballmannschaft, den Amateur- und Jugendfußball zu unterhalten. Mit Vertrag vom 14. November 2007 wurde mit dem Mehrheitsgesellschafter Eintracht Frankfurt e. V. ein Vertrag geschlossen, der die Durchführung des Amateur- und Jugendfußballs regelt. Auf Basis dieses Vertrages wendet die Eintracht Frankfurt Fußball AG bis zu 4,2 Mio. Euro pro Saison bzgl. der Entwicklung von Nachwuchsfußballspielern auf.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wachsende internationale Unsicherheit und die schwierige Suche nach Arbeitskräften könnten das Wirtschaftswachstum in Deutschland dämpfen. Die führenden Wirtschaftsforscher senkten ihre Konjunkturprognose deutlich ab. Für 2019 wird ein Wachstum 1,9 Prozent erwartet. Vergrößert haben sich die Risiken von weltweit zunehmenden Handelskonflikten und auf europäischer Ebene durch die Möglichkeit eines ungeordneten Austritts Großbritanniens aus der EU sowie einer möglichen Schuldenkrise in Italien.

Die Zahl der Erwerbstätigen wird der Prognose zufolge auf 45,3 Millionen im nächsten und auf 45,6 Millionen im Jahr 2020 steigen. Gleichzeitig sinke die Zahl der Arbeitslosen über 2,2 auf 2,1 Millionen Menschen. Damit könnte die Arbeitslosenquote über 4,8 auf 4,5

Prozent zurückgehen. Die Verbraucherpreisinflation wird sich voraussichtlich auf 2 Prozent im kommenden Jahr beschleunigen und 2020 bei 1,9 Prozent liegen. Für den gesamten Prognosezeitraum erwarten die Institute deutliche Haushaltsüberschüsse des Staates. Im laufenden Jahr dürfte er mit 54 Milliarden Euro einen neuen Höchstwert erreichen. Bis zum Jahr 2020 wird er durch die steigenden Staatsausgaben auf rund 41 Milliarden Euro sinken.

Der deutsche Profifußball hat eine weitere Rekordmarke erreicht. Durch eine erneute Steigerung wurde von den 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga erstmals ein Gesamtumsatz von mehr als vier Milliarden Euro und damit der 13. Rekord in Folge erzielt. Mit exakt 4,01 Milliarden Euro liegt diese Summe um 4,2 Prozent über dem Vorjahreswert. 14 der 18 Bundesliga-Clubs erwirtschafteten einen Umsatz von mehr als 100 Millionen Euro. Mit einem Eigenkapital von 1,6 Milliarden Euro kamen die Bundesligisten auf einen erneuten Rekordwert, der im Vergleich zum Eigenkapital nur drei Jahre zuvor eine Steigerung um 60 Prozent bedeutet. Erneut lagen 34 der 36 Clubs auf EBITDA-Basis, dem Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen, im positiven Bereich. 16 der 18 Bundesligisten erwirtschafteten einen Gewinn nach Steuern. Wieder bei mehr als einer Milliarde Euro lagen die Steuern und Abgaben der 36 Vereine und Kapitalgesellschaften. Mit der Rekordsumme von 1,17 Milliarden Euro stiegen die Zahlungen des Profifußballs an den Staat sowie die Sozial- und Unfallversicherungen in den vergangenen zehn Jahren auf insgesamt 8,57 Milliarden Euro. Erhöht hat sich erneut auch die Zahl der direkt oder durch Beauftragung tätigen Beschäftigten im Profifußball auf 54.275 solcher Jobs. Dabei waren bei den 36 Clubs selbst und deren Tochtergesellschaften direkt erstmals mehr als 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

2. Geschäftsverlauf

Das Kalenderjahr 2018 war vergleichbar dem Kalenderjahr 2017 dadurch gekennzeichnet, dass 17 (17) Bundesliga-Heimspiele durchgeführt wurden und ein (ein) Heimspiel im DFB-Pokal stattgefunden hat. Zudem stand Eintracht Frankfurt erneut im Pokalfinale in Berlin. Durch den Pokalsieg wurde jedoch abweichend zum Vorjahr der Supercup in Frankfurt ausgespielt und Eintracht Frankfurt hat drei Heimspiele in der Europa League Gruppenphase zuhause ausgetragen. Der im vergangenen Kalenderjahr 2017 erzielte Rekordumsatz (116,3 Mio. Euro) konnte dadurch nochmals auf 171,2 Mio. Euro gesteigert werden. Wesentlicher Faktor hierfür waren weiterhin die ansteigenden TV-Gelder aus der zentralen TV-Geldvermarktung der Deutschen Fußball Liga GmbH (DFL) und die Teilnahme am internationalen Wettbewerb. In den weiteren Bereichen Sponsoring, Merchandising und Transfer konnten ebenfalls höhere Erträge erzielt werden.

Für das Kalenderjahr 2018 prognostizierte der Vorstand im Vorjahr bei der Teilnahme am internationalen Wettbewerb einen Jahresüberschuss von bis zu 7,0 Mio. Euro. Diese Prognose ist nahezu eingetroffen. Der Jahresüberschuss beträgt 6,5 Mio. Euro.

3. Lage

a. Ertragslage

Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss i. H. v. 6.525 Tausend Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss i. H. v. 432 Tausend Euro).

Ertragsentwicklung

Die im operativen Betriebsergebnis enthaltenen Erträge entwickelten sich in den letzten beiden Geschäftsjahren wie folgt:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Operative Erträge				
Spielbetrieb	22.417	20.316	2.101	10,3 %
Vermarktung	41.276	34.628	6.648	19,2 %
TV-Rechte	78.164	48.045	30.119	62,7 %
Spielertransfer	15.952	4.427	11.525	260,3 %
Fußballschule	880	798	82	10,3 %
Merchandising	12.486	8.073	4.352	53,5 %
Sonstige	4.354	4.063	352	8,8 %
Gesamt	175.529	120.350	55.179	45,8 %

Die Ertragslage ist dadurch gekennzeichnet, dass die Gesamterträge (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) um 45,8 % auf 175.529 Tausend Euro gesteigert werden konnten.

Die **Erträge aus Spielbetrieb** stiegen im Kalenderjahr 2018 um 2.101 Tausend Euro (+10,3 %). Dies ist auf den Einzug ins Pokalfinale und der Teilnahme an der UEFA Europa League zurückzuführen. Im Kalenderjahr 2018 richtete man mit Europa League (3, VJ 0), DFB-Pokal (1, VJ 1) und Bundesliga (17, VJ 17) Heimspiele aus.

Die Erträge aus **Vermarktung** stiegen um 6.648 Tausend Euro (+19,2 %) auf 41.276 Tausend Euro. Es wurden Sonderprämien u.a. für den sportlichen Erfolg gezahlt und weitere Premiumpartner gefunden. Die Auslastung innerhalb der Hospitality-Bereiche ist sowohl im Bundesliga-Spielbetrieb als auch in der Europa League nahe der Vollaustattung.

Die **Erträge aus TV-Rechten** konnten um 30.119 Tausend Euro auf 78.164 Tausend Euro (+62,7 %) gesteigert werden. Die Erträge aus der zentralen TV-Vermarktung der Bundesliga konnten um 12.933 Tausend Euro (+32,6 %) auf 52.623 Tausend Euro gesteigert werden. Diese Steigerung konnte aufgrund des neuen TV-Rechtepakets (ab 17/18) und des Einzugs ins Pokalfinale erzielt werden. Zudem wurden Erträge aus der Teilnahme an der Europa League i.H.v. 14.507 Tausend Euro und aus dem DFL Supercup 2.877 Tausend Euro erzielt.

Die **Erträge aus Spielertransfer** beliefen sich im Kalenderjahr 2018 auf 15.952 Tausend Euro (+260,3 %) und ergeben sich im Wesentlichen aus den Transfers von Marius Wolf zu Borussia Dortmund und Omar Mascarell zu Schalke 04.

Die **Erträge aus Merchandising** stiegen um 4.342 Tausend Euro (+53,8 %) auf 12.415 Tausend Euro. Dies war vor allem auf den verbesserten Verkauf von Fanartikeln und hier auf den Gewinn des DFB-Pokals zurückzuführen.

Aufwandsentwicklung

Die operativen im Betriebsergebnis enthaltenen Aufwendungen entwickelten sich in den letzten beiden Geschäftsjahren wie folgt:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Operative Aufwendungen				
Personalaufwand	72.191	50.865	21.326	41,9 %
Abschreibungen	14.666	8.873	5.793	65,3 %
Spielbetrieb	19.172	15.902	3.270	20,6 %

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Operative Aufwendungen				
Transfer	5.980	3.433	2.547	74,2 %
Amateurfußball	3.875	3.150	725	23,0 %
Fußballschule	841	486	355	73,0 %
Marketing und Kommunikation	32.864	23.568	9.296	39,4 %
Handel	8.377	6.122	2.255	36,8 %
Verwaltung	6.870	7.077	-207	-2,9 %
Gesamt	164.836	119.476	45.360	38,0 %

Insgesamt stiegen die operativen Aufwendungen um 45.360 Tausend Euro (+38,0 %).

Die **Personalaufwendungen** stiegen um 21.326 Tausend Euro auf 72.191 Tausend Euro (+41,9 %). Dies ist im Wesentlichen auf die Veränderungen im sportlichen Bereich und dort vor allem auf Prämienzahlungen für den sportlichen Erfolg zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** stiegen aufgrund der Veränderungen des Spielerkaders um 5.793 Tausend Euro (+65,3 %).

Die **Spielbetriebsaufwendungen** stiegen im Wesentlichen durch erhöhte Kosten (DFB-Pokal, Europa League, USA-Reise) um 3.270 Tausend Euro auf 19.172 Tausend Euro (+20,6 %).

Die **Transferaufwendungen** stiegen um 2.547 Tausend Euro auf 5.980 Tausend Euro (+74,2 %). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der erhöhten Anzahl von „ablösefreien“ Spielertransfers. Im Gegensatz zu „ablösepflchtigen“ Spielertransfers sind die entstehenden Vermittlungshonorare im Zeitpunkt des Spielerzugangs direkt erfolgswirksam zu verbuchen und können nicht über die Laufzeit des Vertrages abgegrenzt werden.

Die Aufwendungen für den Bereich **Fußballschule** stiegen um 355 Tausend Euro (+73,0 %) auf 841 Tausend Euro. Im Jahr 2018 hat wieder ein EM/WM-Turnier der Fußballschule stattgefunden.

Die **Aufwendungen für Marketing & Kommunikation** stiegen um 9.296 Tausend Euro auf 32.864 Tausend Euro (+39,4 %). Es sind erhöhte Aufwendungen im Bereich der Sponsorenbetreuung und der Weiterentwicklung der Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit angefallen. Zudem sind hier Effekte aus der Vertragsbeendigung mit Lagardere berücksichtigt.

Die **Aufwendungen für Handel** stiegen um 2.255 Tausend Euro auf 8.377 Tausend Euro (+36,8 %). Der erhöhte Umsatz hat zu einem höheren Wareneinsatz als im Vorjahr geführt.

Die Aufwendungen für die **Verwaltung** sanken leicht um 207 Tausend Euro (-2,9 %).

b. Finanzlage

Ausgangslage

Die Kernaufgabe des Finanzmanagements der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft ist die jederzeitige ausreichende Liquiditätsversorgung der Gesellschaft. Dies bedeutet, dass Anlagen so terminiert werden, dass neben der Zahlungsfähigkeit der laufenden Verpflichtungen in den Transferfenstern Dispositionsmöglichkeiten sichergestellt sind. Die Geldanlagen erfolgen unter der Prämisse höchstmöglicher Risikovermeidung. Diese Grundsätze resultieren auch daraus, dass im Lizenzierungsverfahren der Deutschen Fußball Liga GmbH der Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit durch die Darlegung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit erbracht wird.

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2018 31,6 % (2017: 16,6 %). Die Erhöhung ist vor allem auf die im Kalenderjahr 2018 durchgeführte Eigenkapital-Maßnahme sowie den erzielten Jahresüberschuss zurückzuführen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden entsprechend dem Anlagenspiegel folgende Investitionen vorgenommen:

	2018 in T€	2017 in T€
Investitionen		
Spielerwerte	36.339	24.698
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	47	26
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (incl. Anzahlungen)	1.931	1.223
Finanzanlagen	2.497	294
Gesamt	40.814	26.241

Das Geschäftsjahr 2018 war maßgeblich durch eine erhöhte Investitionstätigkeit in das Spielervermögen gekennzeichnet.

Liquiditätsanalyse

Zum 31. Dezember 2018 verfügte die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft über liquide Mittel i. H. v. 30.125 Tausend Euro (Vorjahr: 15.011 Tausend Euro).

Die Liquiditätsentwicklung lässt sich durch die nachfolgende Kapitalflussrechnung verdeutlichen:

Angaben in EURO	2018	2017
Jahresüberschuss (Periodenergebnis)	6.524.547	432.130
Abschreibungen auf Anlagevermögen	14.916.283	9.201.338
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Rückstellungen	927.602	-2.578.698
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-1.120.000	-418.200
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.766.279	-2.908.479
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.395.000	6.993.851
Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-9.079.408	-3.041.037
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-) / Erträge aus Ausleihungen (-)	23.802	-30.877
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	3.895.343	360.000

Angaben in EURO	2018	2017
Steuerzahlungen	-225.393	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.491.497	8.010.028
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.000	68.690
Einzahlungen aus Abgängen von Spielervermögen	11.100.000	5.000.000
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	2.406.651	315.957
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-46.592	-26.053
Auszahlungen für Investitionen in Spielervermögen	-29.383.197	-12.942.380
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.930.670	-1.222.731
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.497.546	-294.251
Erhaltene Erträge aus Ausleihungen	72.296	114.704
Erhaltene Zinsen	10.290	10.679
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20.265.768	-8.975.385
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	14.994.000	0
Gezahlte Zinsen	-106.388	-94.506
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	14.887.612	-94.506
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	15.113.341	-1.059.863
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	15.011.386	16.071.249
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	30.124.727	15.011.386

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode umfasst ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sowie Kreditkartenverkehr. Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft konnte auch im Geschäftsjahr 2018 ihren Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachkommen.

Zum Bilanzstichtag hatten wir folgende Liquiditätskennzahlen zu verzeichnen:

- Liquidität ersten Grades: 53,6 % ¹ (2017 36,3 %)
- Liquidität zweiten Grades: 69,9 % ² (2017: 57,9 %)
- Liquidität dritten Grades: 73,2 % ³ (2017: 62,9 %)

¹ Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital

² Monetäres Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital

³ Monetäres Umlaufvermögen + Vorräte / kurzfristiges Fremdkapital

Wie in den vergangenen Jahren wurde aus Risikovorsorgegründen dennoch ein Kreditlinienvertrag i. H. v. 6 Mio. Euro mit einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2019 abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2018 erfolgte jedoch keine Inanspruchnahme.

Bei einer um 41.366 Tausend Euro gestiegenen Bilanzsumme auf 97.530 Tausend Euro betrug das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital zum 31. Dezember 2018 46,3 % (Vorjahr: 19,9 %).

c. Vermögenslage

Das Vermögen (ohne liquide Mittel) hat sich im Kalenderjahr 2018 wie folgt entwickelt:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Spielerwerte	46.299	25.947	20.352	78,4 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	57	104	-47	-45,2 %
Sachanlagen	3.067	1.745	1.322	75,8 %
Finanzanlagen	2.211	2.370	-159	-6,7 %
Vorräte (Merchandising)	1.850	2.097	-247	-11,8 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.624	7.858	4.766	60,7 %
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.298	1.031	267	25,9 %
Gesamt	67.406	41.152	26.254	63,8 %

Die Erhöhung des Gesamtvermögens ohne liquide Mittel ist im Wesentlichen auf Investitionen in Spielerwerte zurückzuführen.

d. Gesamtaussage

Die Höhe des Eigenkapitals, die vorhandene Liquidität und das Fehlen jeglicher Finanzverbindlichkeiten führen neben den zur Ertragslage gemachten Ausführungen dazu, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft weiterhin als positiv zu bezeichnen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Entwicklung der Ertragslage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 und nach Abschluss des 17. Spieltages der Bundesligasaison 2018/2019 belegt die Mannschaft mit 27 Punkten Tabellenplatz 6 und hat bereits 16 Punkte Vorsprung auf einen direkten Abstiegsplatz. Es ist daher damit zu rechnen, dass die Mannschaft sich in dieser Saison frühzeitig aus dem Abstiegskampf verabschieden wird. Sollte der Punktdurchschnitt bis zum Ende der Saison gehalten werden können, reicht dies voraussichtlich für die Qualifikation für einen internationalen Wettbewerb. Diese Plätze werden bis zum Ende der Saison hart umkämpft. Der Vorstand geht daher mit der gebotenen Vorsicht von Platz 10 in der Abschlusstabelle aus.

Im Falle der Teilnahme am Spielbetrieb der ersten Bundesliga 2019/2020 plant der Vorstand für das Kalenderjahr 2019 mit einem Umsatz i. H. v. 161,8 Mio. Euro. Das weiterhin hohe Umsatzniveau ist vor allem auf die Teilnahme an der K.O.-Phase der Europa

League, der gestiegenen TV-Vermarktungsrechte der neuen Lizenzperiode ab 1.7.2018 und zukünftige geplante Transfererlöse zurückzuführen.

Aufgrund der im Kalenderjahr 2018 vorgenommenen Investitionen (incl. Ausleihgebühren) in den Spielerkader i. H. v. 36,3 Mio. Euro plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 mit niedrigeren Investitionen. Nichtsdestotrotz hat die Erhöhung der Quantität und Qualität des Kaders dazu geführt, dass die planmäßigen Abschreibungen und Personalkosten weiter steigen werden. Die Erhöhung der TV-Gelder und die Erlöse aus der Teilnahme an der Europa League sollen zum Teil auch wieder in den sportlichen Bereich investiert werden. Die Gesellschaft erwartet daher für das Kalenderjahr 2019 einen Jahresüberschuss von bis zu 2 Mio. Euro. Sollte sich die Mannschaft am Ende der Spielzeit 2018/2019 für einen internationalen Wettbewerb qualifizieren, so rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von bis zu 7 Mio. Euro.

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft verfügt auch aufgrund der positiven Ertragslage und der hohen Zahlungsmoral ihrer Kunden über eine ausreichende positive Liquidität. Zur Absicherung allgemeiner und branchenspezifischer Risiken hält die Gesellschaft dennoch durch den Abschluss von Kreditlinien ausreichende Liquiditätsreserven vor.

Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft plant, dass auf dem Stadiongelände ein neues Verwaltungsgebäude sowie ein Trainingszentrum für den Sportbereich entstehen sollen. Das gesamte Bauvolumen wird auf ca. 35 Mio. Euro geschätzt. Die Baukosten werden größtenteils durch ein langjähriges Immobiliendarlehen finanziert. Durch die ab Fertigstellung des Gebäudes eingesparten Mietzahlungen sowie steigenden Umsatzerlösen aus den sich ergebenden zusätzlichen Vermarktungspotentialen im Bereich des Stadions soll das aufgenommene Fremdkapital zurückgeführt werden. Diese Investition ist eine zukunftsweisende Infrastrukturmaßnahme und sichert nachhaltig die sportliche Entwicklung. Im Jahr 2018 wurde der Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung eingereicht und mit den Abrissarbeiten des Gebäudebestandes auf dem Grundstück begonnen. Die Fertigstellung ist für das Kalenderjahr 2020 geplant.

Im Jahr 2020 ist ebenfalls die digitale Ausstattung des Stadions geplant. Die genaue Rolle im neuen Vertragsverhältnis zum Stadion wird aktuell verhandelt. Sollte Eintracht Frankfurt Investitionen in die digitale Infrastruktur tätigen, wird dies voraussichtlich durch Fremdkapital finanziert. Die sich dadurch verbesserte Vermarktungslage und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sichert den zu leistenden Kapitaldienst.

Im Jahr 2018 wurde zudem eine Maßnahme zur Stärkung des Eigenkapitals durchgeführt. Hierzu wurde ein Modell umgesetzt, das über die Zuführung einer Kapitaleinlage das Eigenkapital erhöht, ohne dabei eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals durchzuführen. Der neue Aktionär hat bei gleichbleibendem Aktienanteil des Mehrheitsaktionärs zunächst Aktien von den bisherigen Minderheitsaktionären übernommen. Zeitgleich haben sich alle Minderheitsaktionäre verpflichtet bezüglich eines Teils ihrer Aktien eine Kapitaleinlage zu leisten. Die Eintracht Frankfurt Fußball AG besitzt ein entgeltliches Optionsrecht zum Kauf dieser Aktien.

Gesamtdarstellung der Entwicklung

Die Gesellschaft erwartet für die Zukunft, dass sich die sportlichen Entwicklungsmöglichkeiten, wie in der Vergangenheit, an der aktuellen Finanzlage der Gesellschaft orientieren. Die Aufnahme von Fremdkapital mit dem Ziel der sportlichen Weiterentwicklung ist aufgrund der damit verbundenen Chancen erhöhter Transfererlöse eine Option, wenn ein ausgewogenes Chance-/Risiko-Verhältnis vorliegt.

Sollten sich zukünftig Möglichkeiten zur Erweiterung des laufenden Betriebsmittelkredits ergeben, werden diese geprüft. Diese sollen vorrangig zur Risikovorsorge dienen und den gestiegen Umsatzgrößen Rechnung tragen.

Das Interesse an der Fußballbundesliga ist weiterhin ungebrochen hoch und wird weiter steigen. Die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) hat die Ausschreibung des neuen TV-Vertrages ab der Spielzeit 2017/2018 beendet und mit einem neuen Rekordergebnis abgeschlossen. Die nationalen Medienerlöse für die Rechteperiode bis zur Saison 2020/2021 steigen auf 4,64 Mrd. Euro. Das entspricht durchschnittlich 1,16 Mrd. Euro pro Saison. Hinzu kommen noch Erlöse aus gemeinschaftlicher Vermarktung und Medienerlöse aus internationalen Rechten, die zukünftig ebenfalls weiter steigen werden. Aktuell betragen diese Werte 42 Mio. Euro aus Vermarktung sowie 245 Mio. Euro aus internationalen TV-Rechten pro Saison.

2. Chancenbericht

Im Kalenderjahr 2019 bestehen hinsichtlich einer positiven Veränderung von Umsatz- und Ergebnis kaum noch Chancen, die noch keinen Einfluss in die vorgenannte Prognose gefunden haben. Lediglich in der Erzielung von Transfererlösen sowie in der Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb bestünde eine signifikante Umsatz- und Ergebnischance, die im Falle des Spielbetriebes in der 1. Bundesliga zwar bestehen, aber für die Lizenzerteilung unberücksichtigt bleiben.

3. Risikobericht

Risikomanagement

Durch das implementierte Planungs-, Berichts- und Kontrollsystem, das kontinuierlich weiterentwickelt wird, ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage, positive und negative Veränderungen zu erkennen und adäquat zu reagieren. Die Qualität dieses Controlling-Systems hat es uns in den letzten Jahren ermöglicht, sportliche und finanzielle Ziele in Einklang zu bringen.

Daneben sind Auswahl und Qualifikation verantwortlicher Mitarbeiter und deren Informationsaustausch mit den Mitgliedern des Vorstandes ein geeignetes Mittel um Risiken frühzeitig zu erkennen, exakt zu bestimmen und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Aufgrund der Unternehmensgröße existiert auch weiterhin keine interne Revisionsabteilung. Das Entstehen von Risiken, die durch eine interne Revisionsabteilung aufgedeckt werden können, versucht die Gesellschaft durch organisatorische Maßnahmen und Grundsätze der Führung und Zusammenarbeit zu verhindern. Die Gesellschaft beschränkt sich auf interne Kontrollen in Form von programmierten und manuellen Prüfungshandlungen. Die manuellen Prüfungshandlungen sind insbesondere in einer Kassenrichtlinie, Einkaufsrichtlinie und Datenschutzrichtlinie festgelegt.

Sportliche Risiken

Der wirtschaftliche Erfolg von der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft hängt in erheblichem Maße von der sportlichen Leistung der Lizenzmannschaft ab. Der sportliche Erfolg wiederum ist nur in eingeschränktem Maße planbar und hängt nicht unwesentlich von Faktoren ab, die nur schwer beeinflussbar sind. Diese Risiken lassen sich nur begrenzt minimieren. Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft wirkt diesen Risiken durch intensives Scouting und sportmedizinische Untersuchungen vor der Verpflichtung eines Spielers entgegen. Während einer Spielzeit wird durch qualifiziertes Fachpersonal darauf hingewirkt, die Trainings- und Rehabilitationsmaßnahmen ständig zu optimieren.

Wirtschaftliche Risiken

Durch die variabel gestalteten Verträge mit dem Vermarkter Lagardère Sports (läuft zum 30. Juni 2019 aus) und dem Betreiber der Commerzbank-Arena ist die Gesellschaft in der Lage, evtl. Ertragsrisiken auch auf der Aufwandsseite adäquat entgegenzuwirken. Die eigenen leistungswirtschaftlichen Risiken, wie einen Abstieg in die 2. Bundesliga, versucht die Gesellschaft durch variable Vertragsgestaltungen sowie eine an die wirtschaftlichen Möglichkeiten angepasste Investitions- und Liquiditätspolitik zu begrenzen.

Ergebnis der Risikoanalyse aus Sicht des Vorstandes

Es ist festzuhalten, dass die Gesellschaft den identifizierbaren Risiken adäquat begegnen kann. Risiken, die den Fortbestand der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft gefährden könnten, sind vor diesem Hintergrund derzeit nicht erkennbar.

Frankfurt am Main, den 25. Februar 2019

Fredi Bobic
Oliver Frankenbach
Axel Hellmann

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Spielerwerte	46.298.761,86		25.946.617,51	
2. Lizenzen, Software	56.661,08		104.271,29	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	46.355.423,94	1,00	26.050.889,80
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.915.404,51		1.745.236,33	
2. Geleistete Anzahlungen	1.151.581,96	3.066.986,47	0,00	1.745.236,33
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.001,00		1,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.912.292,56		2.184.230,31	
3. Kautionen und sonstiges	273.837,72	2.211.131,28	186.004,95	2.370.236,26
		51.633.541,69		30.166.362,39
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Handelswaren		1.849.993,53		2.097.187,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.891.071,42		2.281.178,85	
2. Forderungen aus Transfer	2.921.428,44		2.500.000,00	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	298.643,43		167.716,75	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.512.728,82	12.623.872,11	2.909.096,73	7.857.992,33
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		30.124.728,84		15.011.386,24
		44.598.594,48		24.966.565,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.297.840,13		1.031.247,60
		97.529.976,30		56.164.175,80

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.802.500,00	2.802.500,00
II. Kapitalrücklage	17.283.109,96	2.289.109,96
III. Gewinnrücklagen	10.400.000,00	10.400.000,00
IV. Bilanzgewinn (i. Vj. Bilanzverlust)	358.203,81	-6.166.343,33
	30.843.813,77	9.325.266,63
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	4.397.730,11	727.779,36
2. Sonstige Rückstellungen	6.579.979,71	5.776.378,03
	10.977.709,82	6.504.157,39
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.532.842,98	1.605.254,96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.777.674,59	14.320.695,90
3. Verbindlichkeiten aus Transfer	12.626.036,80	9.286.631,40

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			5.899,33	4.960,50
5. Sonstige Verbindlichkeiten			4.885.323,22	3.672.573,22
– davon aus Steuern EUR 4.302.990,32 (i. Vj. EUR 3.240.889,21) –			42.827.776,92	28.890.115,98
D. Rechnungsabgrenzungsposten			12.880.675,79	11.444.635,80
			97.529.976,30	56.164.175,80

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	1.1.-31.12.2018		1.1.-31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	171.175.217,84		116.348.323,53	
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.354.235,07		4.001.757,15	
Summe betriebliche Erträge	175.529.452,91		120.350.080,68	
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Waren	-5.854.123,08		-4.169.411,60	
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-68.947.322,02		-48.110.315,74	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.244.101,74		-2.754.737,80	
	-72.191.423,76		-50.865.053,54	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.666.283,27		-9.088.838,20	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72.123.929,79		-55.353.023,84	
Summe betriebliche Aufwendungen	-164.835.759,90		-119.476.327,18	
Betriebsergebnis	10.693.693,01		873.753,50	
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	72.296,20		114.703,68	
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 72.296,20 (i. Vj. EUR 114.703,68) –				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.290,26		10.679,26	
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-250.000,00		-112.500,00	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-106.388,54		-94.506,44	
Finanzergebnis	-273.802,08		-81.623,50	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.895.343,79		-360.000,00	
12. Ergebnis nach Steuern	6.524.547,14		432.130,00	
13. Jahresüberschuss	6.524.547,14		432.130,00	
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-6.166.343,33		-6.598.473,33	
15. Bilanzgewinn (i. Vj. -verlust)	358.203,81		-6.166.343,33	

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

1. Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft wird unter der HR-Nummer HRB 49421 beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Firma Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main geführt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238-289) und des Aktiengesetzes (§§ 150-160) aufgestellt.

Die Bilanz ist nach dem gesetzlichen Gliederungsschema des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Bilanz wurde das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um die Posten „Spielerwerte“, „Kautionen und sonstiges“, „Forderungen aus Transfer“ und „Verbindlichkeiten aus Transfer“ ergänzt. Das handelsrechtliche Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wurde durch Zwischensummen ergänzt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge innerhalb der **immateriellen Vermögensgegenstände** bei den Spielerwerten werden mit den gezahlten Ablösezahlungen angesetzt. Darüber hinaus werden zusätzliche Provisionen an Spielervermittler sowie im Zusammenhang mit einer Vertragsunterzeichnung an ablösepflichtige Spieler geleistete Signing Fees als Anschaffungsnebenkosten behandelt. Die Anschaffungskosten werden über die Dauer der individuellen Vertragslaufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Der entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert wird unter Zugrundelegung einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Aktivierte Zinsen auf Zugänge fielen nicht an. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Liegen Anzeichen für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vor, werden die Finanzanlagen mit dem niedrigeren Wert angesetzt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern notwendige Wertberichtigungen vorzunehmen waren, wurden diese vorgenommen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennbetrag unter Abzug pauschaler Abschläge zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos bilanziert. Darüber hinaus werden alle erkennbaren Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gesellschaft macht von ihrem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf den Ausweis von **aktiven latenten Steuern**.

Das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) ist zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

3. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Angaben in TEURO	Spielerwerte	Lizenzen, Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Summe
Anschaffungskosten 31.12.2017	43.834	639	3.679	48.152
Zugänge	36.339	47	0	36.386
Abgänge	10.145	0	0	10.145
Anschaffungskosten 31.12.2018	70.028	686	3.679	74.393
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	17.887	535	3.679	22.101
Abschreibungen	13.964	94	0	14.058
Abgänge	8.121	0	0	8.121
Kum. Abschreibungen 31.12.2018	23.730	629	3.679	28.038
Buchwerte 31.12.2017	25.947	104	0	26.051
Buchwerte 31.12.2018	46.298	57	0	46.355

Die Zugänge im Bereich **Spielerwerte** setzen sich aus den Spielerwerten für die Lizenzspieler Abraham, Cavar, Chandler, da Costa, de Guzman, Falette, Gacinovic, Haller, Kamada, N'dicka, Paciencia, Rebic, Regäsel, Rönnöw, Salcedo, Torro, Willems, Wolf sowie für den Cheftrainer Hütter zusammen. Die Abgänge für Spielerwerte stehen im Zusammenhang mit den Lizenzspielern Dadashov, Hradecky, Mascarell, Medojevic, Meier, Regäsel und Wolf.

Im Rahmen der Einbringung der Fußball-Lizenzspielerabteilung der Eintracht Frankfurt e.V. zum 30. Juni 2000 wurde ein **Firmenwert** i. H. v. 3,7 Mio. Euro gebildet, der auf Basis einer voraussichtlichen und den steuerrechtlichen Vorschriften entsprechenden geschätzten Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben wurde. Die Abschreibung endete somit zum 30. Juni 2015.

4. Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens lässt sich aus der nachstehenden Übersicht entnehmen:

Angaben in TEURO	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anzahlungen für Bauten auf fremdem Grund	Summe
Anschaffungskosten 31.12.2017	4.275	0	4.275
Zugänge	779	1.152	1.931
Abgänge	1	0	1
Anschaffungskosten 31.12.2018	5.053	1.152	6.205
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	2.530	0	2.530
Zugänge	608	0	608
Abgänge	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018	3.138	0	3.138
Buchwerte 31.12.2017	1.745	0	1.745
Buchwerte 31.12.2018	1.915	1.152	3.067

Die Zugänge im Bereich der Anzahlungen für Bauten auf fremden Grund resultieren aus Planungs- und Gutachtenaufwendungen für den geplanten Neubau „ProfiCamp“ auf dem ehemaligen Gelände der Tennisanlagen des Waldstadions Frankfurt am Main. Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen im Wesentlichen die Anschaffung von sechs „DFB-Pokal Replikas“, einer Anti-Terror Barriere sowie neuer EDV Komponenten und Trainingsgeräte für die Lizenzspielermannschaft.

5. Finanzanlagen

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens lässt sich aus der folgenden Übersicht entnehmen:

Angaben in TEURO	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Kautionen und sonstiges	Summe
---------------------	--	--	----------------------------	-------

Angaben in TEURO	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Kautionen und sonstiges	Summe
Anschaffungskosten 31.12.2017	636	2.184	186	3.006
Zugänge	275	2.122	100	2.497
Abgänge	0	2.394	12	2.406
Anschaffungskosten 31.12.2018	911	1.912	274	3.097
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	636	0	0	636
Zugänge	250	0	0	250
Abgänge	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018	886	0	0	886
Buchwerte 31.12.2017	0	2.184	186	2.370
Buchwerte 31.12.2018	25	1.912	274	2.211

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft ist mit einem Geschäftsanteil von 80 Tausend Euro (100 %) am Stammkapital der Eintracht Frankfurt Museum GmbH mit Sitz Frankfurt am Main (HRB 44719) beteiligt. Im letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 30. Juni 2018 wies die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 151.313,92 Euro und ein Eigenkapital von 76.748,96 Euro aus. Aufgrund der Verluste und der Prognose der weiteren Geschäftsentwicklung wurde der Beteiligungsansatz bereits in vorherigen Geschäftsjahren auf einen Erinnerungswert von 1 Euro, sowie die im Geschäftsjahr gewährte Kapitalmaßnahme von 250 Tausend Euro sofort abgeschrieben. Im November 2018 hat die Gesellschaft die „Eintracht Frankfurt Football (Beijing) Co. Ltd.“ in China gegründet. Für das Rumpfwirtschaftsjahr 2018 wies die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.404,49 Euro und ein Eigenkapital von 23.595,51 Euro aus.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft hatte ihrer Gesellschafterin Eintracht Frankfurt e. V., Frankfurt am Main, ein Darlehen i. H. v. ursprünglich 3.330 Tausend Euro gewährt, das zum 30. Juni 2018 inkl. Zinsen 2.078 Tausend Euro betrug. Das Darlehen wurde mit der Zahlung von 2.078 Tausend Euro Anfang Juli 2018 getilgt. Mit Datum vom 2. Juli 2018 hat die Gesellschaft mit Ihrer Muttergesellschaft Eintracht Frankfurt e.V., Frankfurt am Main, einen neuen Darlehensvertrag über 2.050 Tausend Euro abgeschlossen. Dieser hat eine Laufzeit vom 1. Juli 2018 bis zum 1. Juli 2025. Das Darlehen betrug zum 31. Dezember 2018 inkl. aufgelaufener Zinsen 1.912 Tausend Euro.

Kautionen und sonstiges

Dieser Posten beinhaltet überwiegend Mietkautionen i. H. v. 174 Tausend Euro, die im Wesentlichen die Mietkautionen für die Fan Shops, sowie für die Nutzung der Trainings- und Geschäftsräume in der Commerzbank-Arena beinhalten. Des Weiteren wurde eine Kaution in Höhe von 100 Tausend Euro für die bautechnische Prüfung des Neubaus „ProfiCamp“ geleistet.

6. Vorräte

Zum 31. Dezember 2018 weist die Gesellschaft ein Vorratsvermögen i. H. v. 1.850 Tausend Euro aus, welches neben den Beständen aus Merchandisingartikeln (1.749 Tausend Euro) auch die Bestände der aus dem NIKE-Vertrag resultierenden noch nicht verbrauchten Sachleistungen an die Sportbereiche Lizenzfußball (81 Tausend Euro) und Fußballschule (20 Tausend Euro) beinhaltet.

7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Übersicht der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist im folgenden Forderungsspiegel zusammengefasst:

Angaben in TEURO	31.12.2017			31.12.2018		
	Fälligkeit			Fälligkeit		
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.281	0	0	6.891	0	0
Forderungen aus Transfer	2.500	0	0	2.921	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	168	0	0	299	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	2.909	0	0	2.513	0	0
	7.858	0	0	12.624	0	0

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferung und Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der zentralen Vermarktung der Teilnahme an der Europa League Gruppenphase in der Saison 2018/2019. Die Forderungen aus Transfer resultieren aus den Transferentschädigungen für die Lizenzspieler Boateng, Mascarell und Ordonez, sowie einer Forderung aus dem FIFA Solidaritätsmechanismus für den Lizenzspieler Tosun. Die Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus der Zahlung eines Erstattungsanspruchs aus einem beigelegten Rechtsstreit. Ein gegenläufiger Effekt ergibt sich aus der Aktivierung von Optionsprämien.

Zum Zwecke der Hinterlegung im Rahmen der Lizenzierungsprüfung 2019/2020 der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH wird der Forderungsspiegel zeitlich wie folgt gegliedert:

Angaben in TEURO	31.12.17	Restlaufzeit		
		bis 30.06.18	bis 30.06.19	nach 30.06.19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.281	2.281	0	0
Forderungen aus Transfer	2.500	1.000	1.500	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen/ Gesellschafter	168	168	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	2.909	2.909	0	0
	7.858	6.358	1.500	0

Angaben in TEURO	31.12.18	Restlaufzeit		
		bis 30.06.19	bis 30.06.20	nach 30.06.20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.891	6.891	0	0

Angaben in TEURO	31.12.18	Restlaufzeit		
		bis 30.06.19	bis 30.06.20	nach 30.06.20
Forderungen aus Transfer	2.921	2.463	458	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen/ Gesellschafter	299	299	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	2.513	2.513	0	0
	12.624	12.166	458	0

Zum Bilanzstichtag bestanden pauschale Wertberichtigungen zu **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** aus dem Spielbetrieb i. H. v. 45 Tausend Euro. Der Ermittlung liegt ein Wertberichtigungssatz von 1 % zu Grunde. Darüber hinaus bestehen Einzelwertberichtigungen i. H. v. 182 Tausend Euro, um das Ausfallrisiko angemessen zu berücksichtigen.

Bei den unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** ausgewiesenen Beträgen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 157 Tausend Euro gegen die Gesellschafterin Eintracht Frankfurt e. V. Insgesamt bestehen Forderungen gegen Gesellschafter i.H.v. 260 Tausend Euro.

Innerhalb der **sonstigen Vermögensgegenstände** werden im Wesentlichen die Optionsprämien für den Erwerb eigener Aktien in i. H. v. 635 Tausend Euro, eine Optionsprämie für den Spieler Pecar i. H. v. 500 Tausend Euro, sowie eine Sicherheitsleistung in Höhe von 300 Tausend Euro gegenüber der Lagardère Sports Germany GmbH ausgewiesen.

Sämtliche ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind binnen Jahresfrist fällig.

8. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzten sich ausnahmslos aus bestehenden Kassen- und Bankguthaben sowie aus dem umlaufenden Kreditkartenzahlungsverkehr zusammen.

9. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten i. H. v. 1.298 Tausend Euro enthält Zahlungen für Aufwendungen des ab dem 1. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres. Im Wesentlichen sind dies Ausleihgebühren für den Lizenzspieler Kostic sowie Zahlungen für das Trainingslager in den USA im Januar 2019.

10. Eigenkapital

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 2.802.500,00 Euro und ist eingeteilt in 2.802.500 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert i. H. v. 1,00 Euro pro Aktie. Die Aktien lauten auf den Namen der Aktionäre. Sie können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Am 17. April 2018 wurde durch die Gesellschafter eine Eigenkapitalerhöhung von 14.994 Tausend Euro durchgeführt. Diese erfolgte durch Einzahlung in die Kapitalrücklage. Somit beläuft sich die Kapitalrücklage auf 17.283 Tausend Euro.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2018 wurde der Bilanzverlust i. H. v. 6.166 Tausend Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Die ausgewiesenen **Gewinnrücklagen** i. H. v. 10.400 Tausend Euro bestehen i. H. v. 280 Tausend Euro aus der gesetzlichen Rücklage gem. § 150 AktG sowie anderen freiwilligen Gewinnrücklagen i. H. v. 10.120 Tausend Euro.

11. Rückstellungen

Die Aufgliederung der Rückstellungen lässt sich dem nachstehenden Rückstellungsspiegel entnehmen:

Angaben in TEURO Art der Rückstellung	Stand 31.12.2017					Stand 31.12.2018	
	Umbuchungen	Verbrauch	Auflösung	Zuführung			
Steuerrückstellungen	728	0	277	0	3.947	4.398	
Sonstige Rückstellungen							
Verpflichtungen aus Abschluss- und Prüfungskosten	44	0	42	2	81	81	
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	4.603	0	-4.538	65	5.774	5.774	
Spielbetrieb	0	0	0	0	50	50	
Übrige	1.129	0	854	57	457	675	
Summe Sonstige	5.776	0	5.434	124	6.362	6.580	
Summe Gesamt	6.504	0	5.711	124	10.309	10.978	

Angaben in TEURO Art der Rückstellung	31.12.2017 Fälligkeit			31.12.2018 Fälligkeit		
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre
Steuerrückstellungen	728	0	0	4.398	0	0
Sonstige Rückstellungen						
Verpflichtungen aus Abschluss- und Prüfungskosten	44	0	0	81	0	0
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	4.474	16	113	5.627	68	79
Spielbetrieb	0	0	0	50	0	0
Übrige	1.107	16	6	652	16	7
Summe Sonstige	5.625	32	119	6.410	84	86
Summe Gesamt	6.353	32	119	10.808	84	86

Zum Zwecke der Hinterlegung im Rahmen der Lizenzierungsprüfung 2019/2020 der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH wird der Rückstellungsspiegel zeitlich wie folgt gegliedert:

Angaben
in TEURO

Art der Rückstellung	31.12.2017			31.12.2018		
	Fälligkeit			Fälligkeit		
	bis 30.06.18	bis 30.06.19	nach 30.06.19	bis 30.06.19	bis 30.06.20	nach 30.06.20
Steuerrückstellungen	728	0	0	4.398	0	0
Sonstige Rückstellungen						
Verpflichtungen aus Abschluss- und Prüfungskosten	44	0	0	81	0	0
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	4.120	354	129	5.014	618	142
Spielbetrieb	0	0	0	50	0	0
Übrige	1.101	6	22	646	6	23
Summe Sonstige	5.265	360	151	5.791	624	165
Summe Gesamt	5.993	360	151	10.189	624	165

Die **Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich** enthalten Rückstellungen für bedingte Verpflichtungen aus Erfolgsprämien in Höhe von 4.073 Tausend Euro.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten Verpflichtungen aus Ertragssteuern für das Kalenderjahr 2015 i. H. v. 99 Tausend Euro, für das Kalenderjahr 2017 i. H. v. 279 Tausend Euro, für das Kalenderjahr 2018 i. H. v. 3.947 Tausend Euro sowie 72 Tausend Euro für Umsatzsteuer aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2009 bis 2011.

12. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist dem folgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Angaben in TEURO	31.12.17	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.605	1.605	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.320	10.928	3.392	0
Verbindlichkeiten aus Transfer	9.287	7.237	2.050	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	5	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	3.673	3.673	0	0
davon aus Steuern	3.241	3.241	0	0
	28.890	23.448	5.442	0
Angaben in TEURO	31.12.18	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.533	3.533	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.778	12.730	9.048	0
Verbindlichkeiten aus Transfer	12.626	11.376	1.250	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	6	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	4.885	4.885	0	0
davon aus Steuern	4.303	4.303	0	0
	42.828	32.530	10.298	0

Zum Zwecke der Lizenzierungsprüfung 2019/2020 der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH wird der Verbindlichkeitspiegel zeitlich wie folgt gegliedert:

Angaben in TEURO	31.12.17	Restlaufzeit		
		bis 30.06.18	bis 30.06.19	nach 30.06.19
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.605	1.605	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.320	8.624	2.952	2.744
Verbindlichkeiten aus Transfer	9.287	1.578	6.659	1.050
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	5	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	3.673	3.673	0	0
davon aus Steuern	3.241	3.241	0	0
	28.890	15.485	9.611	3.794
Angaben in TEURO	31.12.18	Restlaufzeit		
		bis 30.06.19	bis 30.06.20	nach 30.06.20
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.533	3.533	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.778	9.860	4.163	7.755
Verbindlichkeiten aus Transfer	12.626	7.896	3.480	1.250

Angaben in TEURO	31.12.18	Restlaufzeit		
		bis 30.06.19	bis 30.06.20	nach 30.06.20
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	6	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	4.885	4.885	0	0
davon aus Steuern	4.303	4.303	0	0
	42.828	26.180	7.643	9.005

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten als wesentlichen Posten die Lohnsteuer des Monats Dezember 2018 i. H. v. 3.148 Tausend Euro sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer der Monate September, November und Dezember 2018 i. H. v. 1.130 Tausend Euro.

13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten i. H. v. 12.881 Tausend Euro umfasst die bereits vereinnahmten Zahlungen für Logen/Business-Seats, Marketingleistungen, Dauereintrittskarten, vergebene Plätze der Fußballschule und Eintracht-TV Abonnements.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend des § 277 Abs. 1 HGB erfasst und resultieren aus folgenden Geschäftsfeldern:

Umsätze in TEURO	2018	2017
Spielbetrieb	22.417	20.316
Vermarktung	41.276	34.628
TV-Rechte	78.164	48.045
Spielertransfer	15.952	4.427
Merchandising	12.486	8.134
Fußballschule	879	798
SUMME	171.175	116.348

Analog zum Vorjahr werden die anteiligen Einnahmen von den Werbepartnern für die Belegung der Logen- und Businessseats den Vermarktungserlösen und nicht den Einnahmen aus Spielbetrieb zugeordnet. Für den Anstieg der Umsatzerlöse sind weitestgehend Umsätze verantwortlich die im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Gruppenhase der UEFA Europa League 2018/2019 stehen.

15. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 4.354 Tausend Euro bestehen im Wesentlichen aus:

- 1.490 Tausend Euro aus der Abstellung für Lizenzspieler zum FIFA World Cup 2018
- 977 Tausend Euro aus der Auflösung von wegfallenden Verbindlichkeiten aus Spielervermittlerhonorarverträgen aufgrund von vorzeitigen Vertragsauflösungen
- 625 Tausend Euro Kompensation Rechtsstreit
- 293 Tausend Euro aus der Kooperation mit im Ausland ansässigen Partnern
- 291 Tausend Euro aus der Gestellung von Sachleistungen an Arbeitnehmer/Externe im Rahmen der Pauschalversteuerung nach § 37b EStG
- 124 Tausend Euro aus der Auflösung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen
- 100 Tausend Euro Mieteinnahmen für Kassenhardware
- 46 Tausend Euro Schadenersatzzahlungen
- 3 Tausend Euro aus Sachanlageverkäufen im Berichtszeitraum

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge i. H. v. 1.104 Tausend Euro (Vorjahr: 2.121 Tausend Euro) enthalten.

16. Personalaufwand

Die Gesellschaft beschäftigte während des Geschäftsjahres durchschnittlich 430 Mitarbeiter (Vorjahr 391 Mitarbeiter), getrennt nach den Vollzeitbeschäftigungsgruppen Lizenzfußball 71 (65), Vorstand 3 (3) und Back Office 122 (94). Darüber hinaus wurden 234 (229) Mitarbeiter im Durchschnitt als Teilzeit-/Aushilfskräfte beschäftigt. Die Personalkosten i. H. v. 72,2 Mio. Euro sind zu 81,9 % (59,1 Mio. Euro) dem sportlichen Bereich zuzurechnen.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen aus den folgenden Einzelaufwendungen:

Angaben in TEURO	2018	2017
Spielbetrieb Lizenzfußball	19.172	15.902
Marketing und Kommunikation	32.864	23.568
Transfer	5.980	3.433
Merchandising	2.523	1.952
Verwaltung	6.869	6.862
Amateur- und Jugendfußball	3.875	3.150
Fußballschule	841	486
	72.124	55.353

Die Aufwendungen **Spielbetrieb Lizenzfußball** beinhalten als größte Posten 5.354 Tausend Euro für Verbandsabgaben, 3.191 Tausend Euro für die Nutzung des Stadions, 3.130 Tausend Euro für die Inanspruchnahme von Sicherheits-, Ordnungs- und Kassendienstleistungen, 2.060 Tausend Euro für Reisekosten sowie 2.023 Tausend Euro aus dem Abgang von Spielervermögen.

Die Aufwendungen **Marketing und Kommunikation** beinhalten als größte Posten die Aufwendungen für Vermarktungsprovisionen i. H. v. 9.601 Tausend Euro, 7.184 Tausend Euro für die Nutzung der Stadionvermarktungsrechte, 4.164 Tausend Euro für Kommunikationsdienstleistungen, 3.308 Tausend Euro für das Catering des Businessbereiches, 2.600 Tausend Euro für Lizenzgebühren, 2.487 Tausend Euro für Veranstaltungen sowie 1.654 Tausend Euro Sponsorenbetreuung.

Die Aufwendungen im Bereich **Transfer** i. H. v. 5.980 Tausend Euro beinhalten als größte Posten 3.911 Tausend Euro Vermittlungsprovisionen sowie 752 Tausend Euro für Ausleihgebühren.

Die Aufwendungen im Bereich **Merchandising** i. H. v. 2.523 Tausend Euro beinhalten als größte Posten 1.242 Tausend Euro für Logistikkdienstleister, 448 Tausend Euro für die Fanshops (Miete, Nebenkosten, Reinigung), 259 Tausend Euro für diverse Werbemaßnahmen, 253 Tausend Euro für externe Vertriebsdienstleistungen sowie 12 Tausend Euro für Fracht- und Lieferkosten.

Die Aufwendungen **Verwaltung** i. H. v. 6.869 Tausend Euro beinhalten als größte Posten 1.497 Tausend Euro für die Unterhaltung der IT-Struktur, 1.148 Tausend Euro Werbekosten, 890 Tausend Euro Rechts- und Beratungskosten, 582 Tausend Euro für Porto und Nebenkosten des Geldverkehrs, 481 Tausend Euro für Miete und Nebenkosten sowie Reinigung der Geschäftsräume in der Commerzbank-Arena und der Betriebsstätte in Dreieich, sowie 344 Tausend Euro für Aufwendungen des Aufsichtsrates.

Die Aufwendungen **Amateur- und Jugendfußball** i. H. v. 3.875 Tausend Euro beinhalten die mit Eintracht Frankfurt e.V. vereinbarten Unterstützungsleistungen für das Leistungszentrum.

Die Aufwendungen für den Bereich **Fußballschule** i. H. v. 841 Tausend Euro beinhalten als größte Posten 166 Tausend Euro Trainerhonorare, 165 Tausend Euro Trainingsmaterialien, 134 Tausend Euro für das Catering der einzelnen Fußballcamps, sowie 15 Tausend Euro für die Miete von Trainingsplätzen.

18. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen 83 Tausend Euro Zinserträge, 250 Tausend Euro außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen und 103 Tausend Euro (im Vorjahr 91 Tausend Euro) für Zinsbelastungen in Zusammenhang mit der Bereitstellungsprovision für einen Kreditvertrag mit einem Banken-Konsortium.

19. Steuern

Auf Basis des Gewinnes vor Ertragssteuern in Höhe von 10.420 Tausend Euro ergibt sich eine Ertragssteuerbelastung i. H. v. 3.895 Tausend Euro.

20. Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss 2018 i. H. v. 6.525 Tausend Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden, so dass zum 31. Dezember 2018 ein Bilanzgewinn in Höhe von 358 Tausend Euro ausgewiesen wird.

21. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit Vertrag vom 6. September 2004 wurde mit der Stadion Frankfurt Management GmbH (SFM) eine Vereinbarung über die Nutzung der Commerzbank-Arena als Heimspielstätte für sämtliche Pflichtspiele der Lizenzspielermannschaft getroffen. Hierfür wird pro Spielzeit (1. Juli bis 30. Juni des Folgejahres) ein Nutzungsentgelt i. H. v. 18 % (bzw. 10 % in der 2. Bundesliga) der Ticketeinnahmen fällig. Die Miete betrug in der Spielzeit 2017/2018 2,5 Mio. Euro. Zum anderen werden 30 % in beiden Ligen der stadiongebundenen Vermarktungserträge als Nutzungsentgelt fällig. Daraus resultierte für die Spielzeit 2017/2018 ein Nutzungsentgelt i. H. v. 6,4 Mio. Euro. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2020.

Ebenfalls mit Vertrag vom 6. September 2004 wurde mit der SPORTFIVE GmbH & Co. KG, Hamburg, jetzt Lagardère Sports Germany GmbH, eine Vereinbarung über die exklusive Vermarktung sämtlicher vereinsgeborener und stadiongeborener Rechte getroffen. Hierfür werden pro Spielzeit (1. Juli bis 30. Juni des Folgejahres) 16,5 % (15 % in der 2. Bundesliga) der stadiongeborenen Vermarktungserlöse sowie 18 % (18 % in der 2. Bundesliga) der vereinsgeborenen Vermarktungserlöse fällig. Daraus resultierte für das Wirtschaftsjahr 2018 eine Provision i. H. v. 9,6 Mio. Euro. Die Zusammenarbeit ist zum 30.06.2019 gekündigt.

Darüber hinaus hat die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft einen Lizenzvertrag mit ihrem Gesellschafter Eintracht Frankfurt e. V. geschlossen. Demnach steht Eintracht Frankfurt e. V. eine gestaffelte Lizenzgebühr auf Basis der Umsatzerlöse während einer Spielzeit (1. Juli bis 30. Juni des Folgejahres) mit einer Minimalvergütung von 1,0 Mio. € Euro und einer Maximalvergütung von 2,5 Mio. Euro zu. Daraus resultierte für die Saison 2017/2018 eine Lizenzgebühr i. H. v. 2,4 Mio. Euro. Der Vertrag hat eine unbestimmte Laufzeit.

Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft ist gemäß der Lizenzierungsordnung der DFL Deutschen Fußball Liga GmbH verpflichtet, den sportlichen Unterbau der Lizenzfußballmannschaft, den Amateur- und Jugendfußball zu unterhalten. Mit Vertrag vom 14. November 2007 wurde mit dem Mehrheitsgesellschafter Eintracht Frankfurt e. V., der die Durchführung des Amateur- und Jugendfußballs übernimmt, eine Vereinbarung getroffen, der diese Unterstützung regelt. Für die Spielzeit 2018/2019 wurde eine Unterstützungsleistung i. H. v. 4,2 Mio. Euro festgelegt.

Aus Transfervereinbarungen mit ablösepflichtigen Spielern können zukünftig einsatz- und prämienbedingte Eventualverpflichtungen gegenüber den abgebenden Vereinen resultieren. Ferner bestehen prämienbedingte Eventualverpflichtungen gegenüber Spielervermittlern. Die zukünftige Höhe dieser Zahlungsverpflichtungen hängt vom Eintritt der einzelvertraglichen Bedingungen ab und ist damit nicht abschließend bestimmbar. Die Gesellschaft weist auf eine mögliche maximale Verpflichtung in Höhe von 3,7 Mio. Euro aus einsatzabhängigen Zusatzzahlungen an die abgebenden Klubs im Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2023 hin.

Zugunsten von Eintracht Frankfurt e.V. wurde eine Bürgschaft i. H. v. 3,3 Mio. Euro nebst Avalprovision gestellt.

Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen i. H. v. insgesamt 3.013 Tausend Euro mit Laufzeiten bis längstens 31. Mai 2027. Der größte Anteil stammt aus den Mietverpflichtungen gegenüber der Jewel MyZeit GmbH & Co. KG i. H. v. 1.267 Tausend Euro mit einer Laufzeit bis zum 31. Mai 2027, sowie der Stadion Frankfurt Management GmbH für Büro-, Trainings- und Lagerflächen i. H. v. 665 Tausend Euro mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2020.

Sonstige Angaben

22. Honorar Abschlussprüfer

Für Prüfungsleistungen sind in 2018 insgesamt 77 Tausend Euro angefallen, wovon 22 Tausend Euro in den Rückstellungen enthalten sind. Ferner wurden steuerliche Beratungsleistungen von TEUR 18 erbracht.

23. Organe der Gesellschaft

Als **Vorstände** der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft waren im Berichtszeitraum tätig:

Herr Fredi Bobic, Berlin, Mitglied des Vorstandes für den Geschäftsbereich Sport

Herr Oliver Frankenbach, Selters/Taunus, Mitglied des Vorstandes für die Geschäftsbereiche Finanzen, Personal und IT

Herr Axel Hellmann, Frankfurt am Main, Mitglied des Vorstandes für die Geschäftsbereiche Marketing, Kommunikation, Merchandising und Fanbetreuung

An die Mitglieder des Vorstandes wurden im Berichtszeitraum 3.240 Tausend Euro Gesamtbezüge gezahlt. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung in Höhe von 613 Tausend Euro für variable Vorstandsvergütungen gebildet.

Ferner besitzen Herr Philipp Reschke und Herr Julien Zamberk **Prokura**.

Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

Die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft hat als Kontrollorgan einen **Aufsichtsrat** mit in einer Geschäftsordnung festgelegten Aufgaben. Der Aufsichtsrat besteht laut Satzung aus 9 Personen. Er bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern:

Herr Wolfgang Steubing, Aufsichtsratsvorsitzender der Wolfgang Steubing AG (Vorsitzender)

Herr Peter Fischer, Werbekaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Frank Behrends, Diplom-Kaufmann, Mgl. des Vorstand ODDO BHF (bis 31.12.2018)

Herr Hans-Dieter Brenner, Diplom-Kaufmann

Herr Hans-Dieter Burkert, Diplom-Finanzwirt, Beamter

Herr Thomas Förster, Diplom-Betriebswirt, Steuerberater

Herr Reinhard Gödel, Diplom-Betriebswirt, Unternehmensberater

Herr Philip Holzer, Diplom-Kaufm., Mgl. d. Aufsichtsrates der Goldman Sachs AG

Herr Claudio Montanini, Kommunikationsb., Geschäftsf. PSM & W Kommunikation

Herr Stephen Orenstein, Unternehmer (seit 1.1.2019)

Der Aufsichtsrat trat im Berichtszeitraum zu 5 Sitzungszusammen. Darüber hinaus fanden 3 Telefonkonferenzen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Kalenderjahr 2018 statt. Die Gesellschaft gewährte in dieser Berichtsperiode Vergütungen an den Aufsichtsrat in der Gesamthöhe von 315 Tausend Euro.

Die **Hauptversammlung** trat am 30. Mai 2018 zu ihrer ordentlichen Versammlung zusammen. Darüber hinaus fanden am 1. März und 19. Dezember 2018 außerordentliche Hauptversammlungen statt.

Herr Frank Behrends ist mit Ablauf des Kalenderjahres 2018 aus dem Aufsichtsrat der Eintracht Frankfurt Fußball AG ausgeschieden. Den dadurch frei gewordenen Platz übernimmt ab dem 1. Januar 2019 Herr Stephen Orenstein.

24. Vorgänge nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2018 haben wir zu Beginn des Jahres 2019 folgende Transfers vorgenommen:

- Zugang Hinteregger, Martin (FC Augsburg, Leihe)
- Zugang Melo, Lucas Silva – Tuta (Sao Paulo FC, Brasilien)
- Zugang Rode, Sebastian (Borussia Dortmund, Leihe)
- Zugang Stendera, Nils (Eintracht Frankfurt e.V.)
- Zugang Touré, Almamy (AS Monaco, Monaco)
- Abgang Beyreuther, Deji (Chemnitzer FC e.V., Leihe)
- Abgang Fabian, Marco (Philadelphia Union, USA)
- Abgang Gerales (Sporting Lissabon, Portugal)
- Abgang Knothe, Noel (FC Pipinsried 1967 e.V. Leihe)
- Abgang Müller, Nicolai (Hannover 96, Leihe)
- Abgang Salcedo, Carlos (UANL Tigres, Mexiko)
- Abgang Wiedwald, Felix (MSV Duisburg, Leihe)

Sollten sich zukünftig Möglichkeiten zur Erweiterung des laufenden Betriebsmittelkredits ergeben, werden diese geprüft. Diese sollen vorrangig zur Risikovorsorge dienen und den gestiegenen Umsatzgrößen Rechnung tragen.

25. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand und der Aufsichtsrat planen der Hauptversammlung vorzuschlagen, den zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 358.203,81 auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt am Main, den 25. Februar 2019

Fredi Bobic

Oliver Frankenbach

Axel Hellmann

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Eintracht Frankfurt Fußball Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 25. Februar 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Meurer, Wirtschaftsprüfer
Pebler, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates über das Kalenderjahr 2018

1) Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2018 absolvierte der Aufsichtsrat der Eintracht Frankfurt Fußball AG insgesamt fünf ordentliche Sitzungen sowie drei außerordentliche Sitzungen im Rahmen von Telefonkonferenzen. Darüber hinaus hat er eine eintägige Klausurtagung durchgeführt. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von Bedeutung waren, wurde er frühzeitig einbezogen. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens und wichtige Geschäftsvorgänge. Über die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage erhielt der Aufsichtsrat monatlich einen schriftlichen Bericht. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden dem Aufsichtsrat detailliert erläutert. Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat die Strategie sowie alle wichtigen Vorhaben diskutiert und die strategische Ausrichtung des Unternehmens nach sorgfältiger Abwägung und Prüfung befürwortet.

2) Ausschüsse

Der **Hauptausschuss** hat im Geschäftsjahr 2018 mehrmals getagt und Telefonkonferenzen abgehalten. Er war in alle wesentlichen Entscheidungen des Vorstandes, insbesondere die Verpflichtung von Trainern und Spielern, involviert und hat sie genehmigt.

Der **Finanzausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2018 vier Mal. In diesen Sitzungen wurde vornehmlich die finanz-strategische Ausrichtung des Unternehmens erörtert. Unter anderem wurde die Finanzierungsstruktur des Proficampus diskutiert, vorbereitet und zur Umsetzung empfohlen.

Der **Marketingausschuss** hat im Geschäftsjahr 2018 eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurden neben dem turnusmäßigen Statusbericht auch die weiteren Schritte bzgl. der Umsetzung der Eigenvermarktung erörtert.

Der **Bauausschuss** tagte im Kalenderjahr 2018 ein Mal. Die Mitglieder konnten sich ordnungsgemäß vom jeweiligen Planungsfortschritt überzeugen und hatten jederzeit Einblick in alle relevanten Unterlagen.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Abschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates ausgehändigt. Sie sind in der Sitzung des Aufsichtsrates am 05. März 2019 in Anwesenheit der Herren Meurer und Pebler (KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), die auch die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung vortrugen, ausführlich besprochen worden.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Ergebnisverwendungsvorschlages des Vorstandes durch den Aufsichtsrat bestanden keine Einwände. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer und dem

Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands wurde zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern der Gesellschaft für die im vergangenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Frankfurt am Main, den 30. Mai 2019

Der Aufsichtsrat
Wolfgang Steubing, Vorsitzender

Hauptversammlung vom 30. Mai 2019

Niederschrift

Es waren erschienen:

A. Vom Aufsichtsrat der Gesellschaft, der besteht aus:

1. Herrn Wolfgang Steubing, Vorsitzender,
2. Herrn Peter Fischer, stellv. Vorsitzender,
3. Herrn Philip Holzer, stellv. Vorsitzender,
4. Herrn Hans-Dieter Brenner,
5. Herrn Dieter Burkert,
6. Herrn Thomas Förster,
7. Herrn Reinhard Gödel,
8. Herrn Claudio Montanini,
9. Herrn Stephen Orenstein,

die zu Ziff. 1 bis 9 Genannten.

B. Vom Vorstand der Gesellschaft, der besteht aus:

1. Herrn Fredi Bobic,
2. Herrn Oliver Frankenbach,
3. Herrn Axel Hellmann,

die zu 1. bis 3. Genannten.

C. Die aus dem Verzeichnis in der **ANLAGE 1** ersichtlichen Vertreter der Gesellschafter bzw. Vertreter von Gesellschaftern, die ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts ordnungsgemäß nachgewiesen haben.

D. Als Gast und Protokollführer Julien Zamberk.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Wolfgang Steubing, übernahm in Übereinstimmung mit § 16 der Satzung der Gesellschaft den Vorsitz der Hauptversammlung und eröffnete diese um 19.20 Uhr.

Die Führung des Protokolls wurde Herrn Zamberk übertragen.

Der Herr Vorsitzende unterzeichnete das beigefügte Teilnehmerverzeichnis, das während der gesamten Dauer der Hauptversammlung zur Einsicht auslag, und stellte fest, dass das gesamte Grundkapital der Gesellschaft von € 2.802.500,-- vertreten sei und es sich somit um eine

Vollversammlung

handele. Er stellte somit die Beschlussfähigkeit nach § 17 Abs. 1 Satz 1 der Satzung fest.

Als Form der Abstimmung bestimmte Wolfgang Steubing mit Einverständnis aller Erschienenen das Handaufheben mit der Möglichkeit zur Abgabe von Ja oder Nein-Stimmen oder der Erklärung von Stimmenthaltungen. Er teilte mit, dass die Stimmauszählung nach dem Additionsverfahren erfolge.

Sodann erklärte Wolfgang Steubing, dass in die Tagesordnung eingetreten werde und gab die Tagesordnungspunkte der heutigen Hauptversammlung wie folgt bekannt:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes für die Gesellschaft sowie den Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018

4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018

5. Beschlussfassung über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019

6. Sonstiges

Die Tagesordnung wurde alsdann wie folgt abgehandelt:

Zu Punkt 1 der Tagesordnung – Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts für die Gesellschaft sowie den Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018 –

wurde der von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 mit dem Bericht des Aufsichtsrats vorgelegt. Der Vorsitzende teilte mit, dass der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 vom Aufsichtsrat gebilligt und damit gemäß § 172 Satz AktG festgestellt sei.

Die Hauptversammlung nahm den vorgelegten Abschluss zustimmend zur Kenntnis.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung – Verwendung des Bilanzgewinns –

beschloss die Hauptversammlung auf Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig ohne Gegenstimmen, ohne Enthaltungen oder ungültiger Stimmen, den Bilanzgewinn in Höhe von EURO 358.203,81 auf Rechnung des Geschäftsjahres 2019 vorzutragen.

Der Herr Vorsitzende stellte dieses Ergebnis der Beschlussfassung fest und verkündete es.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung – Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018 –

wies der Herr Vorsitzende vor der Abstimmung auf § 136 AktG hin und stellte fest, dass die Vorstandsmitglieder keine Aktien der Gesellschaft halten. Nunmehr beschloss die Hauptversammlung auf Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig ohne Gegenstimmen, ohne Enthaltungen oder ungültiger Stimmen dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Der Herr Vorsitzende stellte dieses Ergebnis der Beschlussfassung fest und verkündete es.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung – Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018 –

wies der Herr Vorsitzende vor der Abstimmung auf § 136 AktG hin und stellte fest, dass die Aufsichtsratsmitglieder, welche direkt oder indirekt Aktien der Gesellschaft halten, im Rahmen dieser Abstimmung keine Aktien der Gesellschaft vertreten. Insofern erfolgte die Entlastung dieser Aufsichtsratsmitglieder ohne deren eigene Stimme.

Nunmehr beschloss die Hauptversammlung auf Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig ohne Gegenstimmen oder ungültiger Stimmen dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Der Herr Vorsitzende stellte dieses Ergebnis der Beschlussfassung fest und verkündete es.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung – Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019 –

beschloss die Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats einstimmig ohne Gegenstimmen ohne Enthaltungen oder ungültiger Stimmen, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Frankfurt am Main, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 zu beauftragen.

Der Herr Vorsitzende stellte dieses Ergebnis der Beschlussfassung fest und verkündete es.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung – Sonstiges –

Es gab keine Wortmeldungen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft war und keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Herr Vorsitzende die Hauptversammlung um 21.42 Uhr.

Wolfgang Steubing, Vorsitzender

Julien Zamberk, Protokollführer

Anlage 1: Hauptversammlung vom 30.05.2019**Teilnehmerverzeichnis**

Aktionär	Anzahl der Aktien	vertreten durch
Eintracht Frankfurt e. V., Frankfurt am Main	1.902.500	Dieter Burkert, Peter Fischer, Thomas Förster, Stefan Eigenbesitz Minden
Freunde des Adlers GmbH, Bad Homburg v. d. H	519.750	Philipp Reschke Eigenbesitz
Freunde der Eintracht Frankfurt AG, Frankfurt am Main	280.250	Philipp Reschke Eigenbesitz
Wolfgang Steubing AG, Frankfurt am Main	100.000	Philipp Reschke Eigenbesitz

Frankfurt am Main, 30. Mai 2019

Wolfgang Steubing, Aufsichtsratsvorsitzender